

Dayriu Maeruh - Flaming Bond

Von Flutterbye

Kapitel 20: Besuch aus der Vergangenheit

Mein Arm erhob sich und zeigte nach links. Ich wär beinahe hinunter gefallen, wäre ich nicht eingebogen und stehen geblieben.

„Hmm.... Was nun?“, fragte Akemi.

Ich zog so kräftig wie ich konnt, aber ich konnte meinen Arm nicht bewegen.

„Ich würde meinen wir folgen ihm. Es muss ja etwas wichtiges sein, wenn sich sogar mein Körper wie ein Kompass verhält.“, sagte ich.

Wir folgten der Richtung die mein Arm zeigte und ritten nach Süden in die Ebene hinein.

„Habt ihr ne Ahnung was das sein könnte?“, fragte ich.

Alle schüttelten den Kopf.

„Und du, Dakraio?“, fragte ich ihn.

Seine Arme erschienen und Beatrix schreckte auf.

„Nein.... Das weiß ich auch nicht....“, sagte er.

„Was....Was ist das?“, fragte Beatrix.

„Darf ich mich vorstellen. Ich bin Dakraio, Dayrius dunklere Hällfte.“, stellte er sich vor.

Wir erklärten ihr was er war und was für eine Abmachung wir hatten. Er verschwand währenddessen wieder.

Erschreck sie doch nicht so...

„Ist doch nicht meine Schuld.“, sagte er.

Es wurde mittlerweile Nacht und als Van Luft holte, ahnte ich schon was sie sagen wollte und sagte: „Du brauchst nich zu fragen. Wir reiten die Nacht durch wenn es sein muss.“.

„Na gut...“, sagte sie etwas ein geschnappt.

Nach eine Weile entdeckten wir eine Ruine der wir immer näher kamen.

Als wir fast an ihr dran waren zog sich mein Arm nach oben und das Leuchten hörte danach auf.

Ich hielt meinen Arm fest, sah ihn an und sagte: „Na geht doch. Endlich hab ich meinen Arm wieder. Ich hatte fast kein Gefühl mehr in ihm.“,

Da ich hinunter sah wusste ich nicht was von oben kam. Aber es sollte Schlimmer kommen als es ohne hin schon war.

Die anderen sahen hinauf und Norekta sagte: „Day... Das solltest du dir ansehen.“.

Ich sah hinauf und konnte nicht glauben was ich sah.

2 kometenartige Geschosse fielen in die Richtung der Ruine. Sie schlugen einige Meter neben der Ruine ein. Bevor jemand etwas sagte ritten wir hin.

Wir steigen ab und sahen in die rauchenden Krater. Leider erkannten wir nichts, so entschloss Akemi in einen Krater zu gehen. Ich ging in den anderen.

Je näher ich zum Kern des Kraters vordrang erkannte ich mehr was dort landete. Es war etwas schwarz und rotes. Als ich daneben stand und der Rauch nicht mehr da war, erkannte ich dass es eine Person mit schwarzem Mantel und roten langen Haaren.

Ist das....Das kann nicht sein....Wie soll das möglich sein?..

Als ich einen weiteren Schritt auf die Person zumachen sollte sprang sie auf und hielt mir eine blaue Klinge unter meiner Kehle.

Ich erkannte das es eine Frau war, etwa in meinem Alter. Sie sah mir direkt in die Augen. Es lag kein Zorn oder ähnliches dahinter. Ich erkannte nur das sie kämpfen würde, wenn es sein muss. Scheinbar wollte sie mich mit diesem Blick einschüchtern, was ihr aber nicht gelang.

Die anderen waren dabei hinunter zu kommen, aber ich gab ein Handzeichen und sie blieben oben.

Sie schielte hinüber zum anderen Krater und sagte: „Sorox, alles klar bei dir?“

Sorox?....Das.... Nein.... Aber sonst kann es doch keiner sein... Oder?

„Ja. Und bei dir, Stellari?“ , sagte die Stimme im anderen Krater.

Ich konnte nicht glauben wen ich vor mir sah. Ich musste anfangen zu lachen und viel nach hinten.

Mittlerweile standen Akemi und die Person die scheinbar Sorox war oben bei den anderen.

Stellari ramme ihr Schwert neben mir in den Boden mit der Klinge zu mir und fragte: „Hast du den Verstand verloren oder was ist mit dir los?“

Ich sah zu Akemi hinauf und lachte weiter.

„Mir....mir geht's noch gut...Haha.... Aber ich kann nich glauben wen ich hier vor mir sehe....Hahahaha“, sagte ich lachend.

Akemi kam zu mir hinunter und ich fragte sie: „Kannst du... Kannst du das glauben das wir ausgerechnet die beiden finden?“

Ich fing mich langsam wieder und sie sagte lächelnd: „Nein...Das glaub ich genauso wenig wie du.“

Stellari nahm ihr Schwert, die Klinge verschwand und sagte: „Würdet ihr mir das bitte erklären? Hast du ne Idee was hier ab geht?“

Sorox schüttelte nur den Kopf als sie hoch sah.

Ich zeigte ihr mein Drachenmal und sagte: „Ich kann es einfach nicht glauben, dass ich meine Vorgängerin treffe.“

„Kommt erst mal aus dem Krater und schlagen wir ein Lager auf. Wir erklären euch alles.“, sagte Norekta.

Wir schlugen vor der Ruine das Lager auf und setzten uns alle ans Feuer.

Währenddessen erklärten wir ihnen in welcher Zeit sie waren, wer wir sind und was wir vor hatten.

„Ich habe aber eine Frage, und sie brennt in uns allen. Was ist im letzten Kampf mit Teorgine passiert? Und wo wart ihr? Weder von den Wächtern noch im Buch wurde das Ende ausführlich erklärt.“, fragte Akemi.

„Also gut. Nach der Ansprache beschlossen wir gegen ihn zu kämpfen. Leider wussten wir nicht wo der Rest war, so griffen nur wir beide an. Auf dem Weg zu ihm kam mir eine Idee, die ich Sorox auch gleich mitteilte.

Sie war ihn in das bereits aktivierte Siegel zu schieben, indem ich Zeitfrost einsetzte, um ihn so in der Zeit einzufrieren..

Zeitfrost kann man benutzen indem man die Zeichen der Zeit auf ein Gegner oder Objekt schreibt und sich an auf die Zeichen konzentrierte.

So sagte ich Sorox das er Teorgine ablenken sollte solange ich die Zeichen auf meine Klinge schrieb.

Wir ihr ja wisst ist mein Schwert eigentlich nur ein Griff in den ich Feuer oder Eis konzentriere, um eine Klinge entstehen zu lassen.

So schrieb ich es auf die Eisklinge und nachdem ich fertig war, rannte ich auf ihn zu. Während Sorox mit einem Dolch in ihm feststeckte, stach ich in sein Bein und begann mit dem Zeitfrost.

Nur leider hatte ich die Kraft des Zeitfrostes während meines Drakras unterschätzt und nach und nach fror die Zeit um uns 3 herum ein.

Ich sah Sorox an und wir waren uns einig das wir es hier beenden wollen, egal wie. So fuhr ich fort und nach einigen Momenten erstarrten wir.

Der Sog des Siegel zog uns nach und nach näher heran, bis es uns 3 verschlang. Nach einiger Zeit war meine Magie am ende und die Klinge verschwand, so löste ich mich von Teorgine und konnte mich wieder bewegen.

Ich zog schnell Sorox Dolch aus ihm und er war auch wieder frei.

Wir waren nun im inneren des Siegels von Teorgine. Um uns herum war alles weiß und wir schwebten herum.

Da wir nicht wussten was wir machen wollten versuchten wir uns irgendwie zu befreien und entfernten uns von Teorgine, bis wir ihn nicht mehr sahen.

Als wir am Ende unserer Kräfte waren schwebten wir einfach planlos herum. Irgendwann, fielen wir einfach hinunter und als wir das nächste mal die Augen auf machten waren wir hier.“, erzählte Stellari.

„Dann muss, während ihr euch von ihm getrennt habt, Teorgine ausgebrochen sein. Und als das Siegel so instabil war, seid ihr aus raus gekommen.“, analysierte Norekta.

„Nur ich frag mich immer noch wie der das angestellt hat. Wir versuchten alles was wir konnten und kamen nicht heraus.“, sagte Sorox.

„Egal. Hauptsache ihr seid gesund und könnt uns helfen ihn wieder zu versiegeln, und diesmal ohne das ihr mit hinein geht.“, sagte Van.

Nach der Erklärung schweiften die anderen vom Thema ab und unterhielten sich über anderes.

Ich sah ab und zu zur Ruine und dachte nach.

„Hey... geh in die Ruine.“, sagte Dakraio.

Ich wusste nicht was er von mir wollte, aber ich entschloss mich trotzdem hinein zu gehen,

„Und? Was ist hier nun?“, fragte ich.

„Schau dich mal genau um. Kommt dir das nicht bekannt vor?“, sagte er.

Ich sah mich um und mir fiel es wirklich auf. Ich war hier schon einmal, aber nicht in der Realität.

Oh nein... Das ist doch nicht...

„Doch... Das ist die Ruine der Erinnerung in dir.“, sagte er und meine Ahnung stimmte. Seine Arme kamen heraus uns sahen sich um, während ich fragte: „Aber wie kann das sein? Ich war noch nie hier.“

„Ich weiß es auch nicht..., aber es stimmt alles. Der kleine See im Erdgeschoss. Die gesprengte Mauer... Und schau mal hoch!“, sagte er.

Ich sah hoch und es war noch das eisige Blitzra da was ich dort hinterließ.

„A-Aber wie....kann das sein?“, fragte ich mich.

„Was denn?“, fragte Stellari, die hinter mir stand.

Sie sah sich Dakraio an und sagte: „Das ist wohl dein Besucher in dir...Ich hoffe er wird freundlich zu Sorox und mir sein. Sonst fängt der sich was ein...“.

Sie ging ins Drakra, welches auf der letzten Stufe war, und Dakraio sagte: „Jaja... das sagt die die mehrere hundert Jahre in einem Siegel feststeckte....“.

Darauf hin verschwand er wieder.

„Naja...., nun kennt ihr euch. Aber was anderes... Dein Drakra sieht toll aus.“, sagte ich. Etwas spät antwortete sie: „Hm?..... Ja, das war auch ein ganzes Stück Arbeit. Zeig mir mal deines.“.

Ich ging ins Drakra und sie sagte: „Hmm... 3 Siegel hast du also schon hinter dir... Und du bist fast so stark wie ich. Ich glaube wenn du alle Stufen hast besiegst du mich locker.“.

„Dazu fehlt mir noch die Übung....Aber danke für dein Vertrauen. Thaqrıs sagte das als nächstes Wind kommt, nur ich weiß nicht was sie mit ihrer Beschreibung sagen wollte.Es sei an einer ungewöhnlichen Stelle, aber für das Element Wind passend.“, sagte ich lächelnd.

„Wind?!Oh man... Cothava. Pass bei ihr bloß auf. Bei dem Kampf mit ihr hatte sie mich beinahe runter geschmissen.“,sagte sie aufgeschreckt.

Ich sah sie verwirrend an aber sie sagte nur: „Pass einfach auf... Und den Ort...werde ich nicht verraten. Das soll ne Überraschung sein.“.

Sie sah sich um und sagte: „Mir kommt diese Ruine ebenfalls bekannt vor. Ich hab euch beide draußen reden gehört.“.

Nach einer Weile genaueren umschauens fiel es ihr ein.

„Das.... das ist mein altes Haus...“, sagte sie etwas fassungslos.

„Was?! Das kann kein Zufall sein. Aber..... denn könnte es hin hauen.“

Ich sah diese Ruine weil du hier gelebt hast. Da ich auch ein Dragonix wurde, muss das auf mich abgefärbt haben. Und du bist nach dem Siegel wahrscheinlich hier gelandet, weil es dich hier hin zog. Aus Heimweh vielleicht.“, sagte ich.

„Das könnte sein...“, sagte sie denkend.

Ich sah sie an, ging aus dem Drakra und sagte: „Ich find aber es auch schade, dass ich die anderen au deiner Gruppe nicht sehe. Über die vielen Jahre die ihr im Siegel wart haben sie es bestimmt nicht überlebt so lange durchzuhalten.“.

Wir in einem Blitzschlag sah es so als würde ihr etwas einfallen und eine Träne kam zum Vorschein.

Sie fiel auf die knie und sagte: „Die....Die anderen...Sie sind.... tot...?“.

Sie fing an gegen den Boden zu schlagen und schrie.

Sorox kam herein und fragte sie: „Stellari? Was ist denn mit dir los?“.

„Sorox....Die anderen... unsere Freunde....Familie... sie...sie sind nicht mehr.“, sagte sie schluchzend.

Nachdem sie anfang zu weinen, sprang sie aus der Ruine und landete in einen der Krater.

Wir rannten ihr hinterher, während die anderen am Lager blieben. Nur Van kam hinterher.

Als wir dort ankamen schlug sie kniend auf den Boden und rief weinend: „Bring mich zurück! Ich will zurück zu den anderen! Bring mich zu ihnen!“.

Sorox ging zu ihr hinab umarmte sie von hinten und sagte: „Stellari.. Beruhig dich.“

„A-Aber...“, „Kein aber! Wenn du daran jetzt zerbrichst, bist du nicht mehr die Stellari die ich kenne! Du lässt dich doch von so was nicht unterkriegen.“

Ich weiß das sie nicht mehr sind. Und mich macht das auch traurig. Aber vor allem macht es mich wütend. Wütend auf Teorgine. Wäre er nicht gewesen, wären wir noch alle bei ihnen.

Also beruhig dich! Wir helfen Dayriu und den anderen Teorgine zu versiegeln. Und

wenn wir ihm gegenüberstehen bekommen wir unsere Rache, in Ordnung?“, unterbrach er sie.

Sie wischte sich die Tränen aus den Augen, ging aus dem Drakra und sagte: „Hast recht. Und ich bin immerhin Dayrius Vorgängerin. Und wenn ich weinend in nem Krater auf den Boden hau kommt das nicht gut.“

„Na also, es geht doch wieder.“, sagte Sorox.

Sorox löste sich und als Stellari sich zu mir drehte sagte sie: „Dayriu? Können wir trainieren? Ich möchte mich ablenken.“

„Ich hab nichts dagegen und trainieren ist immer gut. Holst du die anderen her, Van?“, fragte ich und sie nickte bevor sie los flog.

Die anderen kamen danach zu uns, nachdem Akemi einen Runenkreis um das Lager zog.

„Und? Was nun?“, fragte Van.

Ich dachte kurz nach, bis mir einfiel wie wir trainieren konnten.

Ich hob die linke Hand leicht in die Luft, so dass ich die rechte Hand schnell hoch zog und so einen großen Berg erschuf.

Danach entfaltete ich meine Flügel und flog etwas hinauf. Ich zog und schnitt die Spitze vom Berg ab, damit eine große Fläche entstand.

„Akemi, Norekta, könnt ihr mir kurz helfen?“, fragte ich und sie kamen hoch.

„Helft mir mal. Das soll mit der flachen Seite nach oben, horizontal in den Berg gerammt werden.“, dirigierte ich sie.

Nun waren, nach dem hinein rammen, 3 Kampfplätze frei. Es fehlte aber noch einer.

„Wartet hier.“, sagte ich und landete auf der flachen Spitze.

Meine beiden Hände hüllte ich in Eisga, bevor ich mit ihnen eine Eiswand erschuf die über die halbe Spitze ging.

Zum Schluss machte ich noch, ca 2 Meter unter der Spitze der Eiswand, einen stabilen und nicht rutschigen Eisboden.

Ich flog hinunter und sagte: „So, damit wär ich fertig.“

„Wow.... deine Ideen werden ja immer besser.“, sagte Van.

„Wenn dir das gerade eben eingefallen ist, dann will ich nicht wissen was passiert wenn du ernsthaft nachdenkst.“, sagte Stellari.

Ich musste verlegend grinsen, bevor ich sagte: „Danke. Nun zum Training. Ich würde das so machen, dass ich und Stellari ganz oben hingehen. Darunter Van und Sorox. Auf der hinein geschmissenen Plattform können Akemi und Beatrix trainieren. Und ganz unten Nori und Keiro.“

Stellari sah sich in der Gruppe um und sagte: „Hmm... ja, gute Idee. Lasst uns anfangen.“

Sie flog als erstes hinauf. Danach flogen wir anderen hinterher und verteilten uns.

Als wir landeten sagte Stellari: „So, denn zeig mir mal was du kannst.“

Ich führte ihr meine Angriffe und Waffen im Drakra vor.

Während der Vorführungen kamen ab und zu Flammen und andere Geschosse an unserer Plattform vorbei, die wahrscheinlich von Van und Sorox kamen.

Stellari sah mir zu und sagte danach: „Nicht schlecht. Bist auf jeden Fall vielseitig Talentierte.“

Ich fühlte mich geschmeichelt das von meinem Vorbild zu hören und sagte: „Danke... Ähm, ich würde jetzt eigentlich vorschlagen das wir beide einen Trainingskampf machen, aber dazu bist du bestimmt noch zu schwach.“

„Stimmt. Dann will ich wenigstens dir helfen an deiner Technik zu feilen.“, sagte sie.

Wir setzten das Training fort und sie half mir mich weiterhin zu verbessern.

Am Ende sagte ich: „Sag mal, ich hab dir ja auch von meinen Techniken berichtet und gezeigt die ich kann. Was hältst du von denen?“

Sie dachte nach und sagte: „Also deine Serenadea ist gut. Und da du sie variieren kannst auch sehr flexibel. Und es ist von Vorteil das du die Zeit anhältst. Aber ich würde mich nicht immer drauf verlassen. Irgendwann geht sie vielleicht nicht, wie bei Liqaira. Sonst würde es glaube ich auch ohne gut funktionieren.“

Nun zu deiner Seelenklinge... Sie ist zwar stark und schnell, aber der Nachteil dran ist die Vorbereitungszeit und das du dazu weit in die Luft musst. In Höhlen wird sie beispielsweise gar nichts bringen. Wenn du sie aber allerdings mit großem Tempo schaffst zu benutzen, wirst du auch keine Probleme haben.

Und dein Sternenbruchstrom ist sehr gut. Schnell und stark. Und da du mit 2 Schwertern angreifst kannst du Notfalls Schläge von deinem Gegner abblocken. Aber setzt die nicht zu oft ein. Ein hohes Tempo und eine hohe Kraft setzt viel Ausdauer voraus. Und wenn du dann außer puste bist, kann das ganz schnell nach Hinten los gehen. Da würde ich vorschlagen, dass du es einsetzt wenn du am Ende eines Kampfes bist oder wenn du weisst das du es mit einem Mal schaffen kannst.“, sagte sie. „Hmm... Hast recht. Danke“, antwortete ich.

Irgendwie tut das gut solche Hinweise zu bekommen.

„Weil du vielleicht unfähig bist selbst darauf zu kommen?“, sagte Dakraio.

Du hättest mir ja auch helfen können, aber du bist ja wie ich. Also bist du selbst auch nicht drauf gekommen.

„So, ich glaube das sollte aber denn für heute reichen.“, sagte Stellari.

Ich nickte und wir flogen hinab. Nach und nach kamen auch die anderen zu Lager zurück.

Als wir uns alle am Lager sammelten fragte Akemi: „Und? Wie liefs bei euch?“

„Bei mir und Nori is es das übliche, wir haben etwas an den Steinen unten geübt.“, sagte Keiro.

„Ich hab Van gesagt was noch so alles auf sie zu kommen tut bei den Siegeln und hab ihr etwas an ihrer Kampftechnik geholfen.“, sagte Sorox.

„So ähnlich hab ich auch Dayriu geholfen“, sagte Stellari.

„Ich und Beatrix haben uns... sozusagen gegenseitig geholfen.“, sagte Akemi und beide lächelten.

„Gut, dann lasst uns alle schlafen gehen. Morgen brechen wir nach Gigren auf, für das 4. Siegel.“, sagte ich.

Gerade als alle in die Zelte gehen wollten fiel mit etwas ein.

„Moment..., wir haben ein Problem. Wir sind zu viele.“, sagte ich.

„Stimmt, die Zelte reichen nicht. Es können nur jeweils 3 in einem sein.“, sagte Akemi.

„Genau. Ich hatte mir in Bilteriku eigentlich schon zurecht gelegt das die Jungen in eines und die Mädchen in das andere gehen. Aber das jetzt Stellari und Sorox auftauchen war ungeplant.“

„Keine Sorge, es ist ok wenn wir beide solange draußen schlafen, oder Sorox?“, fragte Stellari.

„In Anbetracht der aktuellen Situation...ja. Sonst geht ja nichts anderes.“, sagte er.

„Gut dann legen wir uns schlafen. Bis morgen euch allen.“, sagte ich und wir verschwanden in den Zelten.

Als ich im Zelt lag überlegte ich noch etwas.

Also ich kann das immer noch nicht glauben...Stellari und Sorox schließen sich meiner Gruppe an. Jetzt kann ich sie fragen, wenn ich irgendwie Probleme hab.

Naja... Ruhen wir uns erst mal aus... Aber ich würde gern wissen was das für ein Ort ist

wo das Siegel ist...

Kurz darauf schlief ich ein.